



**RehaZentren**  
Baden-Württemberg

Wir mobilisieren Kräfte

## Geschäftsbericht 2017 der RehaZentren Baden-Württemberg

### Auf dem Weg in eine starke Zukunft!

Das Jahr 2017 war für die RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH ein ganz besonderes: Nicht ohne Stolz durften wir auf „10 starke Jahre im Verbund der RehaZentren“ blicken. Zehn Jahre, in denen es uns als Gruppe gelungen ist, unsere starke Rolle in der rehabilitations- und präventionsmedizinischen Landschaft unter Beweis zu stellen. Gleichzeitig gilt es, den Blick nach vorne zu richten und die RehaZentren konsequent weiterzuentwickeln – mit hoher fachlicher Kompetenz in Medizin, Therapie und Pflege. Getreu unserem Motto „Wir mobilisieren Kräfte“ sind wir auch in 2017 wieder einen großen Schritt vorangekommen – in der Versorgung unserer Präventionsgäste und Rehabilitanden aber auch als Arbeitgeber.

Die folgenden Seiten bieten Ihnen eine Auswahl an „Blitzlichtern“ aus einem ereignisreichen Jahr bei den RehaZentren Baden-Württemberg.

Herzliche Grüße,

**Ihre Dr. Constanze Schaal**

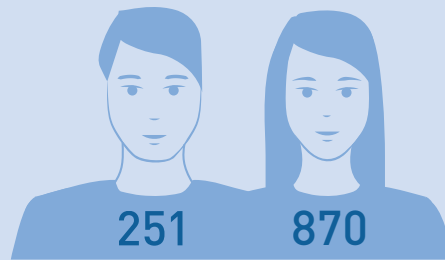
Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH



## Ein Grund zum Feiern – 10 Jahre RehaZentren Baden-Württemberg (2007–2017)

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase war es am 01. Januar 2007 so weit: Die Rehakliniken der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg wurden in die RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH ausgegliedert. In den kommenden Jahren entwickelte sich der Verbund mit Leistungsstärke und Innovationskraft zu einem der zentralen Anbieter von Präventions-, Reha- und Nachsorgeleistungen in Baden-Württemberg.

Das Jubiläumsjahr war Anlass, sowohl auf eine 10-jährige erfolgreiche Zeit zurückzublicken als auch mit Kraft, Energie und Zuversicht in die Zukunft zu starten.



**= 1121**

Mitarbeitende, davon 48 Auszubildende und StudentInnen im Dualen Studium

**≈ 21500**

Stationäre und ambulante Behandlungen



**1251**

Betten / ambulante Behandlungsplätze

**9** Rehakliniken, davon ein Zentrum für ambulante psychosomatische Rehabilitation

**8** Standorte in Baden-Württemberg

**1** Standort in Bayern

**74 Mio €**  
Jahresumsatz



## Wir gehen mit großen Schritten voran – Ausbau und Weiterentwicklung 2017

Auch im Jubiläumsjahr wurde wieder einmal deutlich, mit welch großen Schritten sich die RehaZentren Baden-Württemberg weiterentwickeln – stets mit dem Fokus auf der optimalen Patientenversorgung durch individuell und nachhaltig gestaltete Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mit maßgeschneiderten Behandlungsangeboten und -konzepten. Hierzu gehört z. B. die Kombi-Reha als wichtige Ergänzung zur stationären und ambulanten Rehabilitation. Sie unterstützt eine schnellere Reintegration der Rehabilitanden in ihr soziales und berufliches Umfeld. Gemeinsam mit der AOK Baden-Württemberg entwickelten die RehaZentren in 2017 ein entsprechendes Konzept, mit dem die Rehakliniken Sonnhalde, Höhenblick und Glotterbad 2018 an den Start gehen. Unter dem programmatischen Namen „BGM-innovativ“ begab sich die Re-

haklinik Sonnhalde auf einen neuen Weg im Betrieblichen Gesundheitsmanagement: Gemeinsam mit den Betriebskrankenkassen entstand ein neues Versorgungsprogramm. Dass sich konsequente Entwicklungsarbeit auszahlt, stellte die Rehaklinik Am Kurpark unter Beweis: Im Frühjahr 2017 erteilte die DRV Bund der Rehaklinik die Zulassung zur Aufnahme ihrer Versicherten. Eine Anerkennung für die erfolgreiche Weiterentwicklung im Bereich der onkologischen Rehabilitation sowie die hohe medizinisch-therapeutische Kompetenz der Klinik. Darüber hinaus erteilten die Krankenkassen Zulassungen zur ganztägig ambulanten Rehabilitation (Rehaklinik Höhenblick und Sonnhalde) sowie die DRV Bund der Rehaklinik Höhenblick die Zulassung zur Anschlussheilbehandlung/ Anschlussrehabilitation. Somit können beide Rehakliniken Patien-

ten aller Kostenträger behandeln. Im Bereich der Verhaltensmedizinisch orientierten Rehabilitation (VMOR) gehört die Rehaklinik Übrerruh zu den ersten Adressen deutschlandweit. Entsprechend wurde ergänzend ein spezielles Behandlungsprogramm für Patienten mit metabolischem Syndrom im Rahmen des VMOR-Konzepts aufgebaut. Neben medizinisch-therapeutischen Weiterentwicklungen spielt die Infrastruktur für die Patientenversorgung eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden auch in 2017 zahlreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, u. a. wurden in der Rehaklinik Glotterbad die Häuser Kandel und Luser erfolgreich saniert und erstrahlen nun in neuem Glanz. Auch die großangelegten Umbau-maßnahmen in der Rehaklinik Ob der Tauber sind einen großen Schritt weitergekommen.



### Wasser denken

Unter dem Motto „Wasser denken“ bietet die Rehaklinik Glotterbad seit 2017 ein umfassend überarbeitetes Konzept für die Hydro-Kneipptherapie an. Die Rehaklinik im Glottertal bei Freiburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die lebendige Tradition und das umfangreiche Wissen Sebastian Kneipps nicht nur zu bewahren sondern aktiv in den Therapiealltag zu integrieren.



### LOGI im Fokus

Das SWR-Wissenschaftsmagazin „Odysso“ widmete sich im Oktober 2017 schwerpunktmäßig dem Thema Ernährung. Ein Beitrag über die LOGI-Ernährung wurde in der Lehrküche der Rehaklinik Übrerruh gedreht. Seit zwei Jahren bieten die RehaZentren die Low-Carb-Ernährungsform für Menschen mit Typ2-Diabetes und/oder Übergewicht gruppenübergreifend an. Link zur Sendung: [www.rehazentren-bw.de](http://www.rehazentren-bw.de) im Bereich Ernährungskonzept/LOGI.



### Auf dem Weg zur Vorzeigeklinik

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg investiert in die Zukunft der Rehaklinik Ob der Tauber: Mit der Sanierung wird die aus den 1960er Jahren stammende Gebäudesubstanz den aktuellen Erfordernissen angepasst. Im ersten Schritt wurden in einem Bauteil Erd- und Untergeschoss saniert, in denen alle Funktionsbereiche der Klinik konzentriert werden. Dieser Bauabschnitt wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen und die neuen Räume in Betrieb genommen. Nach der Sanierung des Patientenbereichs im folgenden Bauabschnitt werden zeitgemäße, helle und komfortable Patientenzimmer zur Verfügung stehen. In Kombination mit einer bedarfsgerechten Ausstattung entsteht ein patienten- und mitarbeiterfreundliches Ambiente, das die Attraktivität der Rehaklinik Ob der Tauber nachhaltig steigert.



Bei der Besichtigung der neu gestalteten Untersuchungsräume: v. l. n. r. Andreas Schwarz (Erster Direktor DRV B-W), Juan Victor Coseriu Pisani (Abt. 18, DRV B-W), Manuela Zahn (Erste Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Stadt Bad Mergentheim), Dr. Constanze Schaal (Geschäftsführerin RehaZentren Baden-Württemberg), Dr. med. Sylvia Zipse (Chefärztin Rehaklinik Ob der Tauber); vorne: Traugott Weber (Kaufmännischer Leiter Rehaklinik Ob der Tauber)

### Ausgezeichnete Qualität: Dafür arbeiten wir

Das Ziel jeder rehabilitationsmedizinischen Behandlung ist der zufriedene und vor allem wieder genesene und erfolgreich in den Beruf und Alltag zurückgekehrte Rehabilitand. Ein wichtiger Gradmesser über die Zielerreichung ist hier das direkte und indirekte Feedback der Betroffenen. Erfasst wird dieses mithilfe der internen Feedback-Untersuchungen aber auch durch die Rehabilitandenbefragung der Deutschen Rentenversicherung. In der Befragung für 2017 vergaben die Rehabilitanden auch für die RehaZentren Baden-Württemberg sehr gute Noten. Mit ihren jeweiligen Indikationen gehörten die Rehakliniken Glotterbad und Ob der Tauber bundesweit sogar zu den Top-Ten. Ebenso erfreulich das Ergebnis der FOCUS-Rehaklinik-Liste: Alle im Vorjahr gelisteten Kliniken aus dem Verbund konnten ihre Position als Top-Rehaklinik behaupten. Neben der subjektiven Patienteneinschätzung sind offizielle Zertifizierungen ein wichtiger Qualitätsindikator. Folgende Erst- oder Re-Zertifizierungen konnten in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden: „Station Ernährung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung / DGE (Rehakliniken Glotterbad und Übrerruh), „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ der Deutschen Diabetes Gesellschaft/DDG (Rehaklinik Glotterbad), „Zertifiziertes Diabeteszentrum“ der DDG (Rehaklinik Ob der Tauber) sowie „Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik“ der Initiative Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen.

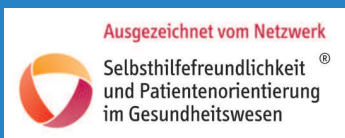
## Top-Position bestätigt

Das renommierte Nachrichtenmagazin FOCUS hat 2017 erneut bundesweit 1420 Rehabilitationskliniken einem Qualitätsvergleich unterzogen und davon 381 Einrichtungen als TOP-Rehaklinik ausgezeichnet. Anerkennung erhielten auch sechs Rehakliniken aus dem Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg. Sie konnten damit ihre Position unter den bundesweit besten Rehakliniken behaupten. Ein Platz auf der FOCUS-Liste wird nur bei überdurchschnittlich guten Leistungen vergeben.



## Zertifizierte Selbsthilfefreundlichkeit

Die Rehaklinik Ob der Tauber hat als erst zweite Einrichtung in Baden-Württemberg den Zertifizierungsprozess zur „Selbsthilfefreundlichen Rehaklinik“ erfolgreich absolviert. Vergeben wird die Auszeichnung durch das Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“. Bis Ende 2018 werden alle Rehakliniken im Verbund der RehaZentren entsprechend zertifiziert sein.



## Man ist, was man isst – zertifizierte Ernährungskonzepte

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) bestätigte den Kliniken der RehaZentren neben einer ausgewogenen Verpflegung und einer vielseitigen Gestaltung des Speiseplans auch einen guten Service. Entsprechend wurden in 2017 bestimmte Ernährungslinien der Rehakliniken Glotterbad und Übrerruh mit dem Zertifikat „Station Ernährung – Vollwertige Verpflegung in Krankenhäusern und Rehakliniken“ der DGE ausgezeichnet. Bis Ende 2018 werden alle Kliniken im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg die Zertifizierung erhalten.





## Fokus Mitarbeitende – Wertschätzende Unternehmenskultur und Personalentwicklung

Die fachliche und soziale Kompetenz sowie das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Mitarbeitenden sind der ausschlaggebende Faktor für den Unternehmenserfolg. Daher nehmen Schutz und Förderung dieser Werte in der Unternehmenskultur der RehaZentren Baden-Württemberg eine zentrale Rolle ein. Dementsprechend wurden in 2017 interne Instrumente weiterentwickelt, die eine motivierte Mitarbeiterschaft und eine nachhaltige Führungskultur festigen. Zu den zentralen Bausteinen gehören die Einführungstage für neue Mitarbeitende und Azubitage sowie der Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit z. B. dem „Fit for Work“-Programm. Eine hohe Akzeptanz seitens der Mitarbeitenden erfuhren auch die neu eingeführten strukturierten und dialogorientierten Jahresgespräche unter dem Motto „Wie geht es Ihnen?“ Diese werden zukünftig durch die Einführung eines 360°-Feedbacks für Führungskräfte ergänzt. Hierfür wurde mit den entsprechenden Workshops der Grundstein gelegt.



### Innovativer Weg im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Die Rehaklinik Sonnhalde beteiligt sich seit 2017 im Rahmen eines Pilotprojekts der Betriebskrankenkassen aktiv an einem neuen Verfahren des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). „BGM-innovativ“ umfasst ein neues Versorgungsprogramm bei Muskel-Skelett-Erkrankungen. Ziel ist es, den Betroffenen rechtzeitig die optimale Therapie anzubieten. Essenziell für den Erfolg ist die enge Verzahnung von Klinik, Fallmanagern der teilnehmenden Betriebskrankenkassen und Betriebsärzten. Kooperationspartner der Rehaklinik Sonnhalde sind die BKK Mahle und die Betriebsärzte des Mahle-Werks in Rottweil.



### Im Team zum Erfolg

Die jährlichen Azubi-Tage und Einführungstage für neue Mitarbeitende haben sich bei den RehaZentren zu festen und beliebten Terminen entwickelt. Unter dem Motto „Im Team zum Erfolg“ stehen das Kennenlernen des Verbundes und insbesondere der Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Standorten auf dem spannenden, informativen und abwechslungsreichen Programm.

### Im Namen der Reha – Wir engagieren uns!

Erfolgreiche Prävention und Rehabilitation sind mehr als die Arbeit mit den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden. Gerade in Zeiten zunehmenden Konkurrenzdrucks und abschlammender Budgets gilt es, die vielfältigen Möglichkeiten der Rehabilitation in der öffentlichen Wahrnehmung zu positionieren. Daher hieß es in 2017 für die RehaZentren erneut: „Wir engagieren uns!“ Neben fest etablierten Veranstaltungen wie dem „Isnyer-Präventions- und Wintersporttag“ und dem

„RehaKongress“ veranstaltete die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl unter dem Titel „Kardiologie meets Pneumologie“ das erste sportwissenschaftliche Symposium auf dem Königstuhl. Neben dem intensiven Wissensaustausch auf medizinischer und therapeutischer Ebene gehören auch Informationsveranstaltungen für Patienten, Angehörige und Interessierte zum Angebot bei den RehaZentren. So haben sich nicht nur alle Einrichtungen mit eigenen Veranstaltungen am Deutschen Reha-Tag beteiligt,

auch über das Jahr verteilt stand bei zahlreichen Veranstaltungen die Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Ebenso konsequent suchen die RehaZentren den Kontakt zur Politik. Auch in 2017 folgten wieder Bundestagsabgeordnete der Einladung von Geschäftsführerin Dr. Constanze Schaal und informierten sich vor Ort in den Rehakliniken über die vielfältigen Möglichkeiten von Prävention und Rehabilitation und diskutierten am Runden Tisch angeregt über aktuelle gesundheits- und sozialpolitische Themen.



#### Information und Austausch – Das vielseitige Veranstaltungsangebot der RehaZentren

Über das Jahr hinweg bieten die RehaZentren Baden-Württemberg an allen Standorten ein vielseitiges Informations- und Fortbildungsangebot für Patienten und Angehörige sowie Mediziner und Therapeuten. Zu den Höhepunkten gehörte der alljährliche RehaKongress. Ende Mai trafen sich im Freiburger Kongresshaus rund 250 Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen, Therapeuten und Vertreter von Kostenträgern zum gemeinsamen Austausch. Themenschwerpunkt war „Psychosomatik und Neurologie. Am Puls von Wissenschaft und Praxis“. Auf dem spannenden und informativen Programm standen neben zahlreichen Vorträgen und Workshops mit renommierten ReferentInnen und DozentInnen auch ein Festvortrag von Prof. Isabell M. Welp (TU München) mit dem programmatischen Titel „Das demokratische Unternehmen und die Humanisierung der Arbeitswelt“.



#### Im Dialog mit der Politik: Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei zu Gast in der Rehaklinik Sonnhalde

Vor Ort informierte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei über die vielfältigen Möglichkeiten medizinischer Prävention, Rehabilitation und Nachsorge. Ebenfalls auf dem Programm: Eine Klinikführung, Gespräche mit Patienten und der intensive gemeinsame Austausch zu gesundheits- und sozialpolitischen Fragen. Im Bild v. l. n. r.: Dr. Constanze Schaal (Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg), Dr. Uwe Naunapper (Oberarzt und Stellvertreter des Chefarztes Martin Vierl), Thorsten Frei und Markus Struck (Kaufmännischer Leiter der Rehaklinik Sonnhalde).

## Dank

Ihre durchweg positive Entwicklung verdanken die RehaZentren ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, egal an welcher Stelle. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen setzen

sie sich für das Wohl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ein und ohne sie wäre ein gutes medizinisches, therapeutisches und pflegerisches Angebot nicht möglich.



Die RehaZentren Baden-Württemberg erbringen ein breites Spektrum an präventiven und rehabilitativen Dienstleistungen. Die vernetzten Strukturen und die fachliche Zusammenarbeit sichern den Patientinnen und Patienten eine optimale Betreuung.

[www.rehazentren-bw.de](http://www.rehazentren-bw.de)

- Orthopädie
- Psychosomatik
- Neurologie
- Neurootologie
- Innere Medizin
  - D Diabetologie (DDG)
  - G Gastroenterologie
  - K Kardiologie
  - O Onkologie
  - P Pulmologie
  - R Rheumatologie



RehaZentren Baden-Württemberg  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart

Tel. 0711 6994639-10  
[info@rehazentren-bw.de](mailto:info@rehazentren-bw.de)  
[www.rehazentren-bw.de](http://www.rehazentren-bw.de)